

GEHEIMNISVOLLE FLAMMEN

Alex saß am Küchentisch und starrte verzweifelt auf die Teetasse in seinen Händen. In seinem Kopf ging es hin und her. Er grübelte, ob das bei allen Jungs in seinem Alter so war, dass die Probleme nur noch mehr und mehr und mehr wurden. Er hatte das Gefühl, dass sein Leben ihm aus den Händen glitt. Das Wichtigste war doch eigentlich, dass er unbedingt das Rätsel um seinen Großvater lösen musste, um ihn endlich zu befreien. Doch dazu kam er gar nicht. Denn er hatte ja eine zaubernde Katze, eine sprechende Maus und einen echten arabischen Geist zu verstecken. Letzterer war jetzt auch noch liebeskrank. Alex seufzte tief. In diesem Moment wurde die Tür aufgerissen.

„Hey Halbbruder“, erklang es. „Wo ist denn Sahli?“

Und direkt danach das Echo: „Genau, wo ist denn Sahli? Ihr steckt doch sonst den ganzen Tag zusammen.“

„Hallo, Sally. Hallo, Liv. Hallo, Probleme“, murrte Alex nur und die beiden Mädchen setzten sich sorgenvoll zu ihm an den Tisch.

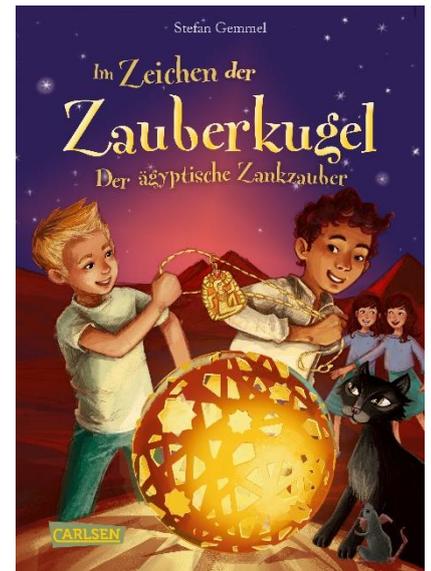
„Probleme?“, fragte die eine.

„Was ist denn los?“, fragte die andere, bevor beide im Chor sagten: „Und was ist mit Sahli?“

Alex verdrehte die Augen. „Hat zu tun. Woanders. Ist unterwegs. Mit jemand anderem.“

Sally verdrehte die Augen. „Nun mach doch mal den Schnabel auf. Was genau ist los?“

Alex blickte von seiner Teetasse auf und sah die beiden Mädchen an. Vielleicht waren sie genau die richtigen, um darüber zu sprechen.



Aus Band 3, Stefan Gemmel, „Im Zeichen der Zauberkerugel“